



NOVEMBER 2025

dorfentwicklungsplan **PROZESS**

DORFENTWICKLUNG STÄRKUNG DER AUSSENBEREICHE DER STADT RHEINE

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit großer Freude und ebenso großem Dank blicke ich auf den erfolgreichen Abschluss des Dorfentwicklungsprozesses in unseren Stadtteilen Altenrheine, Elte, Gellendorf, Hauenhorst, Mesum und Rodde zurück. In den vergangenen zwei Jahren haben wir gemeinsam einen Weg beschritten, der eindrucksvoll zeigt, welche Kraft in unseren Dorfgemeinschaften steckt.

Aus ersten Ideen, Visionen und vielfältigen Anregungen sind Schritt für Schritt konkrete Projektsteckbriefe entstanden – Projekte, die greifbar machen, wie sich unsere Dörfer in den kommenden Jahren weiterentwickeln und lebendig bleiben können. Dieser Erfolg ist vor allem Ihnen zu verdanken: den engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die Sie sich mit viel Zeit, Leidenschaft und Fachwissen eingebracht haben.

Mein besonderer Dank gilt daher den Dorfgemeinschaften vor Ort, die mit ihrem bemerkenswerten Einsatz, ihrer Offenheit und ihrem Gemeinschaftsgeist den Prozess getragen haben. Die zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen wären ohne ihre ehrenamtliche Unterstützung nicht zu solch lebendigen Tagen geworden, an denen Ideen geteilt, weitergedacht und schließlich konkretisiert wurden.

Begleitet wurde dieser Prozess von dem Büro **stadtland IMPULS**, das uns mit Expertise, Klarheit und einer guten Portion Begeisterung unterstützt und die Dorfentwicklungspläne professionell ausgearbeitet hat.

Rheine hat mit der parallelen Bearbeitung in allen sechs Dörfern beispielhaft gezeigt, wie erfolgreiche Dorfentwicklung gelingen kann: gemeinsam, transparent und mit Mut für Neues. Dieser Weg hat unsere Stadtteile nicht nur planerisch vorangebracht, sondern auch das Miteinander gestärkt.

Ich danke Ihnen allen für Ihren Beitrag und freue mich auf die nächsten Schritte. Dorfentwicklung endet nicht mit einem Plan, sondern beginnt mit dem gemeinsamen Umsetzen, auch wenn die aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen nicht alles sofort möglich machen können, was wünschenswert ist. Wir setzen weiterhin auf Ihre Eigeninitiative: Sie als Bürgerinnen und Bürger machen die Dörfer zu dem, was sie sind und in Zukunft werden sollen!

Ihr



Dr. Peter Lüttmann
Bürgermeister



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Bürgermeisters	3
Inhaltsverzeichnis	5
Einführung	7
ZIEL UND AUFGABE	9
Aufgabenbeschreibung	10
Herangehensweise und Methodik	12
PROZESS UND ABLAUF	15
Gesamtprozess & Prozessbegleitung	16
Zeit-Ziel-Planung	18
Umsetzung und Ausblick	20
FORMATE UND PRODUKTE	23
dorfABEND	24
dorfTAGE	28
Dokumentation und Produkte	32
HANDLUNGSFELDER	37
Handlungsfelder	38
GUT LEBEN im Dorf	39
NEUE IMPULSE fürs Dorf	40
NEUER FREIRAUM fürs Dorf	41
Das Dorf NEU VERKNÜPFT	42
NEUE ENERGIE fürs Dorf	43
IMPRESSUM	45

EINFÜHRUNG

Für die sechs solitären Ortslagen Altenrheine, Elte, Gellendorf, Hauenhorst, Mesum und Rodde erarbeitete die Stadt Rheine zusammen mit dem Büro stadtland IMPULS von Januar 2024 bis Dezember 2025 Dorfentwicklungspläne. Ziel war die Stärkung der Außenbereiche der Stadt. Zum einen haben die unterschiedlichen Ortschaften auf Basis, ihrer jeweiligen Besonderheiten, eigenständige Konzepte für ihre zukünftige Entwicklung erhalten. Zum anderen wurde eine gemeinsame Strategie auf den Weg gebracht, die wiederkehrende Fragestellungen in den Ortslagen gemeinsam beantwortet und dabei neue Synergien und Kooperationen ermöglicht.

Dieser Prozess wurde mit vielfältigen Formaten und Strategien der Akteursansprache und -kooperation organisiert. Die Bandbreite reicht dabei von kleineren dorfGESPRÄCHEN, über eine dorfWEBSITE und eine dorfZEITUNG bis hin zu mehreren dorfWERKSTÄTTEN, die sowohl auf Ebene der Gesamtstadt (dorfABENDE) als auch in Form von dorfTAGEN, vor Ort, in den jeweiligen Ortslagen stattfanden. Anhand ausgewählter Instrumente zur Veranschaulichung und besseren Nachvollziehbarkeit von Herausforderungen und Lösungsansätzen, wie dorfMODELLEN oder skizzenhaften Visualisierungen, wurde sichergestellt, dass möglichst viele Akteur/innen, sich mit ihren Vorstellungen und Ideen aktiv einbringen konnten. Gleichzeitig wurden die unterschiedlichen Fachabteilungen der Stadt Rheine und weitere, lokale wie regionale Schlüsselakteur/innen in den Dorfentwicklungsprozess eingebunden.

Der Dorfentwicklungsprozess, mit den vielen Veranstaltungen und Formaten, wurde fortlaufend dokumentiert und in die Dorfentwicklungspläne integriert. Die vollständige Dokumentation enthält die hier vorliegende Broschüre zum dorfPROZESS, die städtebaulich-räumlichen Analyseergebnisse im dorfATLAS 2.0, sechs individuelle Dorfentwicklungspläne und das netzwerkGESAMT-RAUM mit den übergeordneten Themen und Projekten.



ZIEL UND AUFGABE

AUFGABENBESCHREIBUNG

Erarbeitung von Dorfentwicklungsplänen für die Stadt Rheine

Nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtentwicklung betrachtet die Gesamtheit der Chancen und Herausforderungen eines Stadtgebietes einheitlich. Dies gilt auch für die Gesamtstadt Rheine mit ihren solitären, ländlich geprägten Ortslagen. Hier können neue Chancen für einzigartige Qualitäten entstehen, die sich aus dem Charakter der jeweiligen Orte bilden und langfristig neue individuelle Stärken ermöglichen. Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Rheine die Ortslagen Altenrheine, Elte, Gellendorf, Hauenhorst, Mesum und Rodde mit besonderer Sorgfalt untersucht. Die aus den Untersuchungsergebnissen hervorgehenden Aufgaben und Talente, der einzelnen Orte, sind zukunftsorientiert fortzuentwickeln. Hinzu kommen übergeordnete Herausforderungen wie der Klima- und Ressourcenschutz, die Energiewende oder die demographische Entwicklung mit ihren Auswirkungen auf soziale Infrastruktur, Mobilität, Landwirtschaft und Ökonomie. Gleichzeitig muss die Zukunft des ländlichen Raumes, mitsamt seinem Baukulturerbe, der vorhandenen Natur und Umwelt gesichert werden. Ein gemeinsamer Ansatz hilft dabei, übergeordnete Ziele zu erreichen und für die jeweiligen Ortslagen spezifische Mehrwerte zu erzielen. Jeder Ort hat daher eine eigene Strategie erhalten, die zu überörtlichen Synergien führt. Die Vorarbeit der örtlichen Akteure hat dabei die Weichen für eine erfolgreiche und zukunftsweisende Zusammenarbeit gestellt.

Vor diesem Hintergrund sind zunächst ausführliche, themenbasierte systematische und ganzheitliche Analysen der einzelnen Ortsteile erarbeitet, Beteiligungsformate in den Dörfern durchgeführt und aus deren Ergebnissen ein schlüssiges Gesamtkonzept mit konkreten Handlungsempfehlungen herausgearbeitet. Der gesamte Prozess wurde unter Einbindung der Bewohner/innen und Akteursgruppen vor Ort durchgeführt.

Zentrales Ziel der Dorfentwicklungspläne ist die

- Festigung der innerörtlichen Gemeinschaftsidentität durch den Erhalt, den Ausbau, die Veränderung und die Neuschaffung gemeinschaftsbildender ländlicher Grundversorgungseinrichtungen und Begegnungsorte
- Aufwertung und Erweiterung bestehender Plätze, Frei- und Grünflächen
- Steigerung der Qualität und Quantität von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen
- Verbesserung der inner- und überörtlichen Verkehrsverhältnisse



Emsburen

Lünne

Spelle

Hopsten

Salzbergen

Hörstel

Altenrheine

Rodde

Rheine

Gellendorf

Elte

Hauenhorst

Neuenkirchen

Mesum

Wettringen

Steinfurt

Emsdetten

Saerbeck

HERANGEHENSWEISE UND METHODIK

Erarbeitung von Dorfentwicklungsplänen für die Stadt Rheine

Die beschriebene Aufgabenstellung mit den aufgeführten Zielen erforderte ein intensives Dialog- und Planungsverfahren. Neben einer integrierten, fachlichen Auseinandersetzung mit den sechs benannten, ländlich solitären Ortslagen im gesamtstädtischen Kontext, setzt das Verfahren vor allem auf eine intensive Kooperation mit den Menschen vor Ort. Wir sind der Überzeugung, dass langfristig tragfähige Dorfentwicklungskonzepte auf die aktive Mitwirkung und verantwortliche Teilhabe möglichst aller Akteursgruppen angewiesen sind.

Methodisch wurde daher ein „Instrumentenkoffer“ mit vielfältigen Formaten und Strategien der Akteursansprache und -kooperation, die über eine Bürger/innenbeteiligung deutlich hinausgehen, angewendet. Die Bandbreite hat dabei von kleineren **dorfGESPRÄCHEN**, über eine **dorfWEBSITE** und eine **dorfZEITUNG** bis hin zu mehreren **dorfWERKSTÄTTEN**, die sowohl auf Ebene der Gesamtstadt (**dorfABENDE**) als auch in Form von **dorfTAGEN** vor Ort in den jeweiligen Ortslagen stattgefunden haben, gereicht. Anhand ausgewählter Instrumente zur Veranschaulichung und besseren Nachvollziehbarkeit von Herausforderungen und Lösungsansätzen, wie Arbeitsmodelle für jedes Dorf sowie ein übergeordnetes einfaches Modell für den Gesamtraum und skizzenhaften Visualisierungen konnte sichergestellt werden, dass sich möglichst viele Akteur/innen mit ihren Vorstellungen und Ideen aktiv einbringen konnten. Gleichzeitig wurde über den Einbezug unterschiedlicher Fachabteilungen der Stadt Rheine und weiterer, lokaler wie regionaler Schlüsselakteur/innen sichergestellt, dass der avisierte Dorfentwicklungsprozess fachlich integriert angegangen wird und unterschiedliche Perspektiven einer zukunftsorientierten Raumentwicklung miteinschließt.

Im Ergebnis wurden sechs individuelle Dorfentwicklungskonzepte für die benannten Ortslagen entwickelt, die gleichzeitig ein gesamtstädtisches Konzept für die Stadt Rheine abbilden. Dabei wurden einerseits, die spezifischen Besonderheiten der jeweiligen Dörfer herausgearbeitet und in Leitbilder, Handlungsfelder und impulsgebende Maßnahmen übersetzt, andererseits für gemeinsame Fragestellungen und Herausforderungen auch eine übergeordnete Gesamtstrategie konkretisiert. Hierbei wurden nicht nur Ideen eingesammelt, sondern von Anfang an konkrete Maßnahmen in den Blick genommen und Verantwortlichkeiten zugeordnet. Die Arbeitsergebnisse sind in der Gesamtdokumentation, dem **dorfSCHUBER**, anschaulich und planerisch dokumentiert und so aufbereitet, dass die Dorfentwicklungskonzepte gut verständlich und nachvollziehbar in den nächsten Jahren für die weitere Projektentwicklung zur Verfügung stehen.





PROZESS UND ABLAUF

GESAMTPROZESS & PROZESSBEGLEITUNG

Der Dorfentwicklungsprozess wurde über zwei Jahre hinweg durch eine Vielzahl an Veranstaltungen, Formaten und Abstimmungsrunden begleitet. Zu Beginn der Analysephase wurde eine Vor-Ort-Bereisung mit dem Fahrrad durchgeführt. Gemeinsam mit ortskundigen Vertreterinnen und Vertretern aus den jeweiligen Orstlagen wurden die Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten der sechs Dörfer kennen gelernt. Darauf aufbauend wurden für alle sechs Dorflagen insgesamt drei dorfABENDE durchgeführt, die der gemeinsamen Diskussion grundlegender Entwicklungsziele und der Erarbeitung übergeordneter, alle Dörfer betreffender Projekte dienten. Ergänzend fanden in jedem Dorf zwei Bürgerwerkstätten – die dorfTAGE – statt: eine erste Veranstaltungsrunde im Sommer und Herbst 2024 sowie eine zweite im Sommer 2025. Diese Formate ermöglichten eine intensive Auseinandersetzung mit den jeweiligen örtlichen Themen und boten Raum für die Entwicklung konkreter Projektideen.

Parallel dazu wurde der gesamte Prozess durch regelmäßige Lenkungskeissitzungen begleitet. In diesem Gremium kamen Vertreterinnen und Vertreter der Dorflagen (Stadtteilbeirat) mit verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung (Schule, Soziales, Migration und Integration, Umwelt, Klimaschutz und Grünplanung, Mobilitäts- und Verkehrsplanung, Kultur, Öffentlichkeitsarbeit und Stadtplanung) zusammen. Ziel der akteursübergreifenden Steuerungsrunde war es den Prozess und die (Zwischen-) Ergebnisse vorzustellen sowie die Vernetzung und Kommunikation für mögliche und zukünftige Projektentwicklungen herzustellen.

Die Zwischenergebnisse des Prozesses wurden in die politischen Gremien eingebracht. Im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz (StUK) wurden die Analyseergebnisse beschlossen. Zur Projektmitte erfolgte die Präsentation eines Zwischenberichtes, während die abschließenden Ergebnisse im Dezember von den Mitgliedern des Ausschusses beschlossen worden sind.

Vor-Ort-Bereisung

18. - 20. März 2024

dorfABENDE

1. dorfABEND - 27. Mai 2024
2. dorfABEND - 10. März 2025
3. dorfABEND - 15. Januar 2026

dorfTAGE

1. dorfTAG Altenrheine - 28. Juni 2024
2. dorfTAG Altenrheine - 10. Mai 2025

1. dorfTAG Elte - 10. November 2024
2. dorfTAG Elte - 27. Juni 2025

1. dorfTAG Gellendorf - 8. November 2024
2. dorfTAG Gellendorf - 17. Mai 2025

1. dorfTAG Hauenhorst - 20. September 2024
2. dorfTAG Hauenhorst - 9. Mai 2025

1. dorfTAG Mesum - 21. September 2024
2. dorfTAG Mesum - 28. Juni 2025

1. dorfTAG Rodde - 9. November 2024
2. dorfTAG Rodde - 10. Mai 2025

Lenkungskeissitzungen

- 18. März 2024 (analog)
- 22. August 2024 (digital)
- 07. Mai 2025 (digital)
- 20. November 2025 (digital)

Vorstellung im StUK

- 15. Mai 2024 (Analyse)
- 18. Februar 2025 (Zwischenstand)
- 10. Dezember 2025 (Abschluss)



ZEIT-ZIEL-PLANUNG

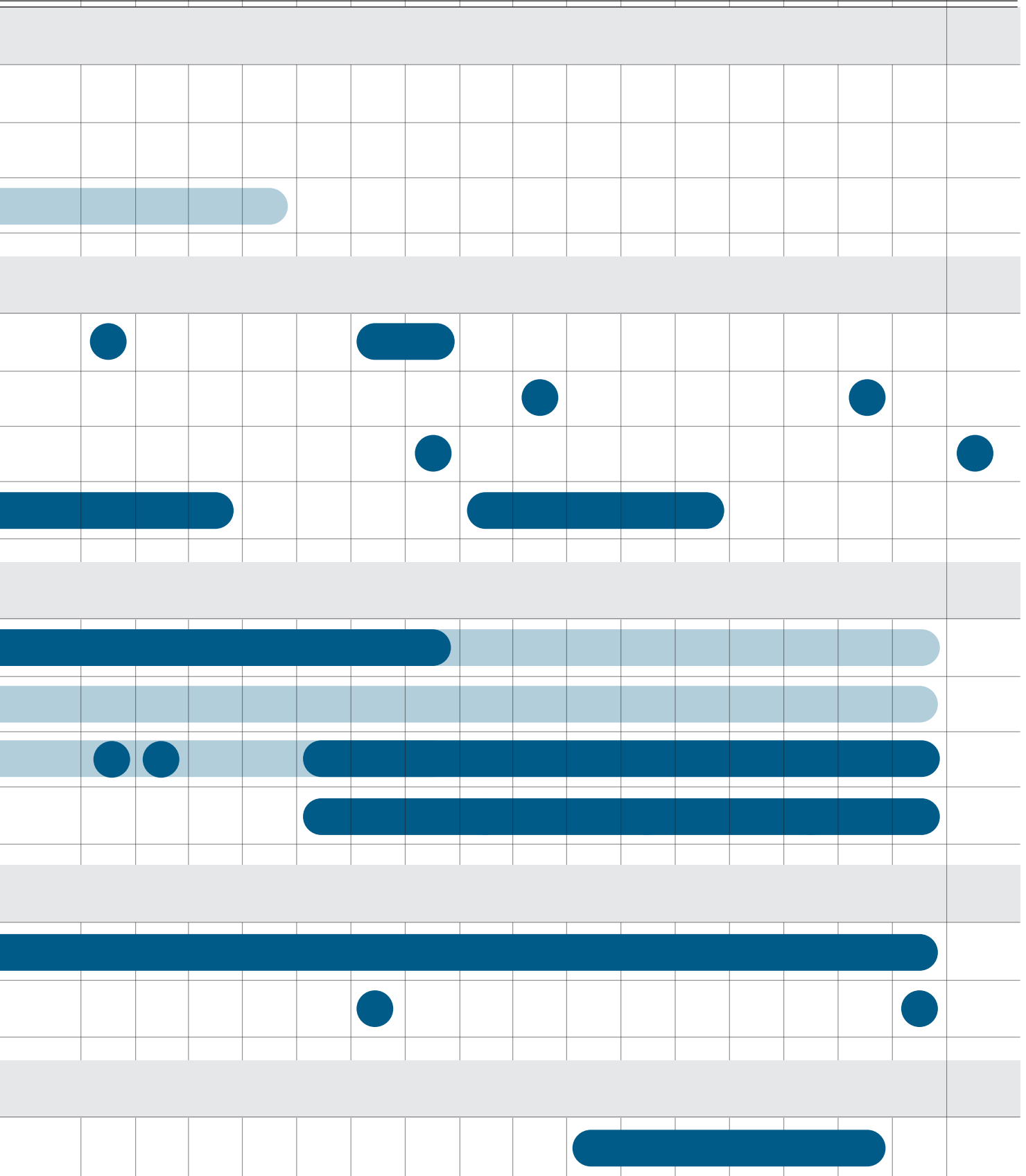
2024

01/24 02/24 03/24 04/24 05/24 06/24 07/24 08/24

Analyse und Bestandsbewertung									
Sichtung vorhandener Konzepte/Unterlagen									
Vor-Ort-Begehungen in sechs Ortsteilen									
Erstellung von Bestandsanalysen									
Prozessbegleitung									
Strategien zur Bewohneraktivierung									
Akteursübergreifende Steuerungsunden									
Partizipationsworkshops dorfABENDE									
Partizipationsworkshops dorfTAGE									
Strategie und Leitbildentwicklung _ Dorfentwicklungspläne/-konzepte									
Strategien / Leitbilder für die Ortsteile									
Erarbeitung von Handlungsfeldern									
Ermittlung von Maßnahmenvorschlägen									
Prüfung von Förderzugängen									
Öffentlichkeitsarbeit									
Info-Material - bestehende Medien									
Info-Material - dorfZEITUNG									
Dokumentation									
Erstellung Abschlussdokumentation									

2025

09/24	10/24	11/24	12/24	01/25	02/25	03/25	04/25	05/25	06/25	07/25	08/25	09/25	10/25	11/25	12/25	01/26
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------



UMSETZUNG UND AUSBLICK

Die im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses erarbeiteten Ergebnisse wurden nach Abschluss der Analyse- und Beteiligungsphasen systematisch zusammengeführt und ausgewertet. Alle Anregungen, Ideen und Hinweise aus den unterschiedlichen Veranstaltungsformaten, den dorfABENDEN, dorfTAGEN sowie den begleitenden Abstimmungen, wurden dokumentiert und zu thematischen Schwerpunkten gebündelt. Aus dieser Zusammenführung entwickelten sich im Verlauf des Prozesses zunehmend konkrete Projektideen, die als Grundlage für die weitere Umsetzung dienen.

Zur besseren Nachvollziehbarkeit und zur strukturierten Darstellung wurden diese Projektideen in **Projektsteckbriefen** zusammengefasst. Die Steckbriefe bilden das zentrale Umsetzungsinstrument der vorliegenden Dorfentwicklungsplanung. Sie beschreiben jeweils das Ziel und den Inhalt der Projektidee, benennen Umsetzungsschritte und Verantwortlichkeiten und geben einen Ausblick auf die nächsten Handlungsschritte. Dadurch wird gewährleistet, dass die Ergebnisse des Prozesses nicht nur dokumentiert, sondern auch praxisorientiert weiterverfolgt werden können.

Für jedes der sechs Dörfer wurden zwei Projekte besonders hervorgehoben: ein **Starterprojekt** und eine sichtbare **Sofortmaßnahme** (Quick Win). Das Starterprojekt stellt jeweils ein priorisiertes Vorhaben dar, das bereits in den Jahren 2026/2027 konkret angegangen werden soll. Diese Projekte spiegeln die individuellen Ideen und Handlungsbedarfe der einzelnen Dörfer wider und sind daher sehr unterschiedlich ausgestaltet. In der Regel handelt es sich dabei noch nicht um investive Maßnahmen, sondern in erster Linie um vorbereitende Planungen, konzeptionelle Arbeiten und Dialogprozesse auf dem Weg dorthin.

Ergänzend dazu wurde in jedem Dorf eine Sofortmaßnahme definiert. Diese soll eine kleinere, investive Sofortmaßnahme darstellen, die zeitnah und mit überschaubarem Aufwand realisiert werden kann. Diese Quick-Wins sollen unmittelbar an den Dorfentwicklungsprozess anschließen, Mehrwerte kurzfristig sichtbar machen und zur weiteren Mitwirkung in den Dörfern motivieren.

Über die dorfspezifischen Projekte hinaus, wurden **übergeordnete Themen** und Ideen, die alle Dörfer gleichermaßen betreffen, in Projektsteckbriefen für den Gesamttraum dargestellt (siehe netzwerkGESAMTRAUM). Neben der Fortführung des gemeinsamen Dialogprozesses (z.B. Fortführung der Lenkungskreise und dorfABENDE) wurden auch hier Starterprojekte und Sofortmaßnahmen benannt, um regionale Netzwerkprojekte zusammen voranzubringen.

Neben den Starterprojekten und Sofortmaßnahmen sollen alle weiteren erarbeiteten Projektsteckbriefe in den kommenden Jahren konkretisiert und umgesetzt werden. Entscheidend hierfür ist das anhaltende Engagement der Akteurinnen und Akteure in den Dörfern, die als Initiatorinnen, Mitwirkende und Ideengebende eine zentrale Rolle übernehmen. Die Umsetzung der Projekte erfordert dabei eine enge Zusammenarbeit zwischen den Dorfgemeinschaften, der Stadtverwaltung und weiteren Partnern und hängt nicht nur von geeigneten Förderprogrammen und Finanzierungsmöglichkeiten, sondern insbesondere vom anhaltenden Engagement der aktiven Dorfgemeinschaften ab. So soll sichergestellt werden, dass die im Prozess entwickelten Ideen nicht nur auf dem Papier bestehen bleiben, sondern Schritt für Schritt zu sichtbaren und tragfähigen Ergebnissen in den Dörfern führen.



Starterprojekte



Sofortmaßnahmen





FORMATE UND PRODUKTE

DORFABEND

Im Rahmen des integrierten Dialog- und Planungsprozesses zur Erstellung der Dorfentwicklungskonzepte bildeten mehrere sogenannte dorfWERKSTÄTTEN das Herzstück der Akteurskooperation. Dieses zentrale Beteiligungsformat wurde gezielt eingesetzt, um eine breite Mitwirkung der lokalen Akteurinnen und Akteure zu ermöglichen und unterschiedliche Perspektiven in den Entwicklungsprozess einzubinden.

Im Verlauf des Prozesses fanden drei gemeinsame Werkstätten – sogenannte **dorfABENDE** – für alle sechs Dorflagen statt. Ziel dieses Formats war es, die Dörfer übergreifend miteinander zu vernetzen, gemeinsame Themen zu identifizieren und Synergien nutzbar zu machen.

1. Auftaktveranstaltung

Zu Beginn des Prozesses fand eine gemeinsame Auftaktveranstaltung statt, bei der der Gesamtprozess vorgestellt und erste Impulse aus den Dörfern aufgenommen wurden. Die Veranstaltung diente dazu, Transparenz zu schaffen, Beteiligung zu fördern und ein gemeinsames Verständnis für die Ziele der Dorfentwicklung zu entwickeln.

2. Werkstatt zu gemeinsamen Themen

Zur Prozessmitte wurde eine zweite Werkstatt durchgeführt, in der zentrale, dorfübergreifende Fragestellungen gemeinsam diskutiert wurden. Dabei standen Themen wie Daseinsvorsorge, Mobilität, Klimaschutz oder soziale Infrastruktur im Fokus. Der Austausch zwischen den Dörfern eröffnete neue Perspektiven und stärkte die Zusammenarbeit zwischen den Dörfern.

3. Abschlussveranstaltung

Den Abschluss bildet eine gemeinsame Veranstaltung, in der die Ergebnisse aus den einzelnen Dorflagen zusammengetragen und zentrale Entwicklungsschwerpunkte präsentiert wurden. Die Abschlusswerkstatt gab Raum für Rückblick, Diskussion und Ausblick und markiert zugleich den Übergang in die Phase der Umsetzung.

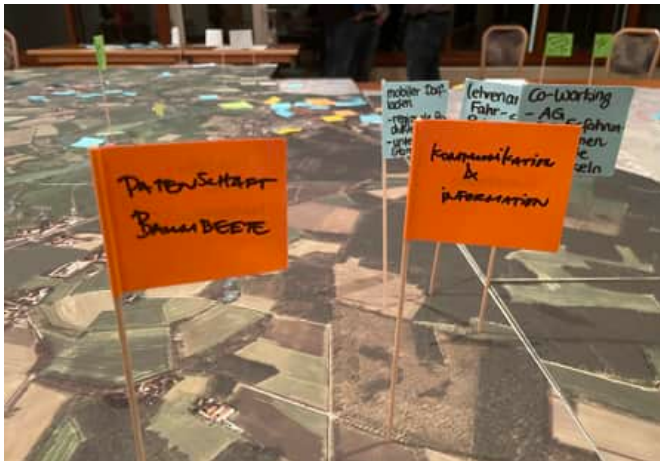
"Der Dorfentwicklungsprozess mit seinen Veranstaltungen und Beteiligungsformaten hat gezeigt, wie groß die Beteiligung in den Dörfern und wie wichtig der Austausch ist. In Zukunft soll ein integrierter Beteiligungsprozesses für die Außenbereiche der Stadt Rheine fortgeführt werden."

Matthias van Wüllen, Stadtplanung Stadt Rheine





1. dorfABEND **QUELLEN** jeweils eigene Aufnahmen - stadtländ IMPULS



DORFTAGE

Im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses fanden jeweils zwei dorfTAGE in den sechs Dorflagen statt. Die ersten dorfTAGE fanden im Sommer und Herbst 2024 statt, die zweite Runde wurde im Sommer 2025 durchgeführt. Ziel der Veranstaltungen war es, die Bevölkerung aktiv in die Konkretisierung des regionalen Entwicklungskonzeptes einzubeziehen und unterschiedliche gesellschaftliche Akteurinnen und Akteure zur Mitgestaltung zu motivieren.

Die Durchführung der Werkstätten erfolgte bewusst ohne klassische Bühnen- oder Vortragsformate. Stattdessen wurden methodische Ansätze gewählt, die eine direkte und niederschwellige Beteiligung ermöglichten. An verschiedenen Arbeitsinseln konnten die Teilnehmenden ihre Ideen und Anregungen unmittelbar einbringen. Hierfür standen anschauliche Materialien wie großformatige Pläne, Best-Practice-Beispiele und Themensteckbriefe zur Verfügung, die direkt diskutiert und ergänzt werden konnten. Zum Abschluss einer jeden Veranstaltung kamen alle Teilnehmenden am dorfMODELL zusammen, um die Ergebnisse der Arbeitsinseln zu sammeln und zusammenzufassen.

Die ersten dorfTAGE wurden jeweils unter dem Motto „Analyse und Ideen“ und die zweiten unter dem Motto „Perspektiven und Konkretisierung“ durchgeführt. Die Werkstätten führten zu einer Vielzahl von Hinweisen, Vorschlägen und konkreten Projektideen. Besonders im Fokus stand die Entwicklung der jeweiligen Dorfmitten und die Stärkung der Dorfgemeinschaften. Begleitet wurden die Veranstaltungen durch ein vielfältiges Rahmenprogramm, beispielsweise mit Auftritten lokaler Musikgruppen, Angeboten für Kinder und Jugendliche sowie kleinen Speisen und Getränken. Das Rahmenprogramm trug dazu bei, die Menschen in den Ortslagen zur Teilnahme zu gewinnen und die Veranstaltungsorte oder Plätze in den Dörfern zu bespielen.

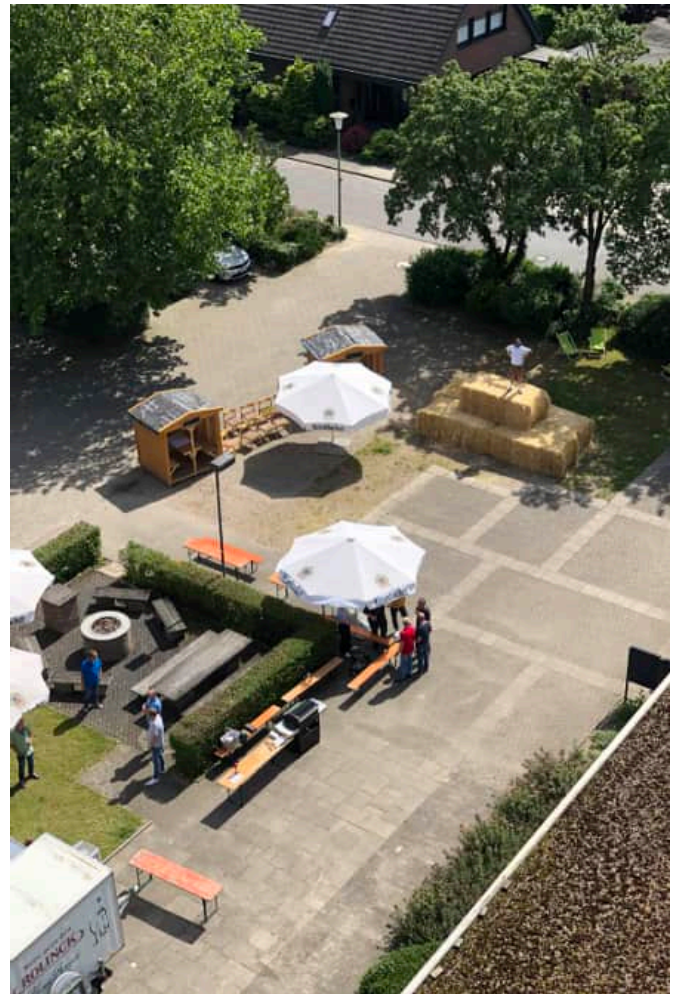
Insgesamt war die Teilnahme der dorfTAGE groß und es konnte eine breite Mitwirkung initiiert werden. Es konnten viele, unterschiedliche Perspektiven und Ideen gesammelt werden und so tragfähige Impulse für die weitere Ausarbeitung des Dorfentwicklungskonzeptes gewonnen werden.

"In einem ersten Schritt ging es bei den dorfTAGEN darum Handlungsbedarfe zu identifizieren und Ideen zu sammeln. Um die guten Ideen dann im nächsten Schritt zu erfolgreichen Projekten weiterzuentwickeln und auch Finanzierungsmöglichkeiten zu finden, ist es besonders wichtig, dass lokales Engagement und Menschen hinter den Projekten im Dorf stehen."

Sebastian Mecklenburg, Stadtplanung Stadt Rheine



Impressionen der dorfTAGE **QUELLEN** jeweils eigene Aufnahmen - stadtland IMPULS



Impressionen der dorfTAGE **QUELLEN** jeweils eigene Aufnahmen - stadtland IMPULS



Impressionen der dorfTAGE **QUELLEN** jeweils eigene Aufnahmen - stadtland IMPULS

DOKUMENTATION UND PRODUKTE

Die Dokumentation des Dorfentwicklungsprozesses dient nicht nur der Nachvollziehbarkeit der einzelnen Schritte im Prozess, sondern auch der Sicherung der Ergebnisse für die zukünftigen Arbeiten in den Dörfern. Sie hält zentrale Diskussionen, Entscheidungen und Erfahrungen fest und macht den gemeinsamen Weg sichtbar. Einige Produkte haben bereits während des Prozesses Zwischenstände dokumentiert oder den Verlauf aktiv unterstützt – wie etwa die dorfZEITUNG. Am Ende des Dorfentwicklungsprozesses liegen nun verschiedene Produkte vor, die die Ergebnisse bündeln, verständlich aufbereiten und für die weitere Entwicklung nutzbar machen. Im Folgenden werden diese Produkte vorgestellt:

Produkte während des Prozesses:

3 x dorfZEITUNG

- Auflage jeweils ca. 500 Exemplare
- Erschien parallel zu den dorfABENDEN
- (Mai 2024, März 2025, Dezember 2025)
- fasst die Zwischenergebnisse, Berichte aus den Dörfern und aktuelle Termine zusammen

6 x dorfMODELLE

- Arbeitsmodelle der sechs Dörfer
- Verwendung besonders bei den dorfTAGEN
- interaktives Arbeiten und Präsentieren

1 x modellGESAMTRAUM

- Gesamttraum der Außenbereiche der Stadt Rheine
- Verwendung besonders bei den dorfABENDEN
- interaktives Arbeiten und Präsentieren

6 x dorfPOSTKÄSTEN

- dorfPOSTKÄSTEN wurde jeweils in den sechs Dörfern zentral und sichtbar aufgehängt
- Sammlung analoger Rückmeldungen
- Bewerbung des Dorfentwicklungsprozesses

dorfWEBSITE

- Vorstellung des Dorfentwicklungsprozesses
- Vorstellung der sechs Dörfer
- Aktuelle Nachrichten und Veröffentlichungen des Prozesses
- Möglichkeit der digitalen und interaktiven Beteiligung zur Sammlung von Anmerkungen und Ideen

dorfFLYER

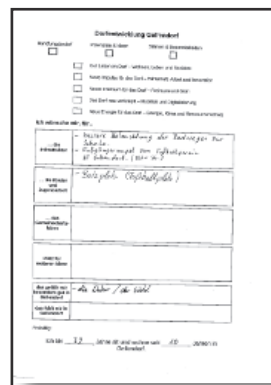
Bewerbung der dorfTAGE mit individuellen Flyern



- dorfZEITUNGEN:
1. Analyseergebnisse und Vorgehen
 2. Zwischenstand nach den ersten dorfTagen
 3. Zusammenfassung der Ergebnisse



Arbeitsmodelle auf Grundlage von Luftbildern für den Beteiligungsprozess



dorfBRIEFKASTEN mit zwei Beispielrückmeldungen



dorfWEBSITE

Beispiele einiger dorfFLYER zu den dorfTAGEN



Der Dorfentwicklungsprozess in Rheine wird im sogenannten dorfSCHUBER zusammengefasst. Dieser fasst alle Dokumentationen, vom beschriebenen Gesamtprozess über die Analyse bis zu den sechs Dorfentwicklungsplänen sowie der Betrachtung des Gesamtraums, zusammen:

Dokumentation der Ergebnisse:

dorfSCHUBER

- Gesamtprodukt und Zusammenstellung aller 9 Broschüren

prozessRHEINE

- Zusammenfassung des Gesamtprozesses mit der Erläuterung der Aufgabenstellung, der Formate und Veranstaltungen sowie den Produkten

dorfATLAS

- Zusammenfassung der Analyse mit Kartenwerken und Beschreibungen der Ortslagen

dorfentwicklungALTENRHEINE

- Dorfentwicklungsplan für Altenrheine mit Projektsteckbriefen

dorfentwicklungELTE

- Dorfentwicklungsplan für Elte mit Projektsteckbriefen

dorfentwicklungGELLENDORF

- Dorfentwicklungsplan für Gellendorf mit Projektsteckbriefen

dorfentwicklungHAUENHORST

- Dorfentwicklungsplan für Hauenhorst mit Projektsteckbriefen

dorfentwicklungMESUM

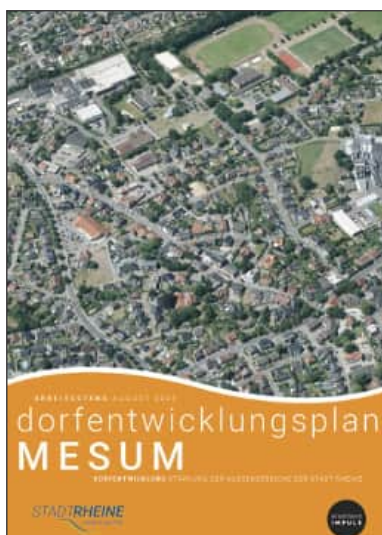
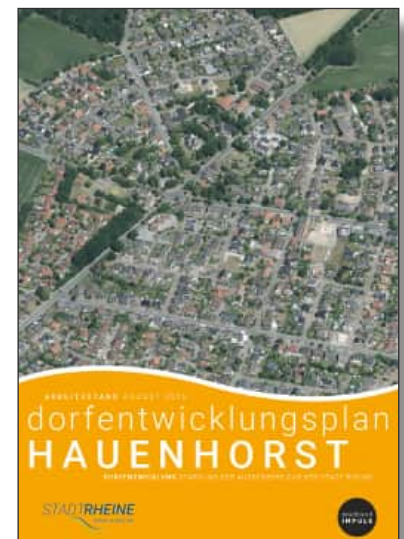
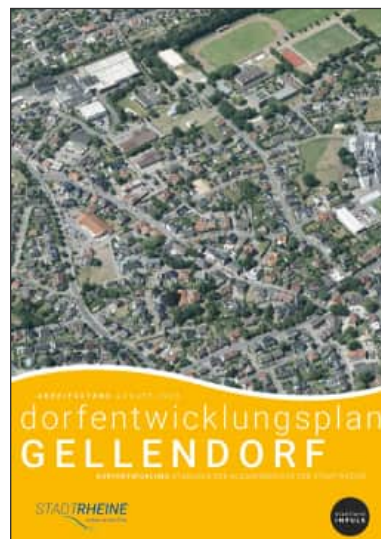
- Dorfentwicklungsplan für Mesum mit Projektsteckbriefen

dorfentwicklungRODDE

- Dorfentwicklungsplan für Rodde mit Projektsteckbriefen

netzwerkGESAMTRAUM

- Ergebnisse der gemeinsamen dorfABENDE mit edn übergeordneten Themen und Projekten aller Dörfer



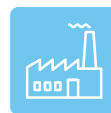


HANDLUNGSFELDER

HANDLUNGSFELDER

Aufbauend auf den zentralen Zielen (S.10) des Dorfentwicklungsprozesses, wurden geeignete Handlungsfelder mit spezifischen Entwicklungszielen abgeleitet und konkretisiert. Diese zielen gemeinsam darauf ab, die Dörfer lebendig, nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten. Im Zentrum steht das Leben der Menschen vor Ort: Wohnraum, soziale Infrastruktur und Begegnungsmöglichkeiten sollen die Lebensqualität steigern und ein inklusives Miteinander fördern. Gleichzeitig gilt es, wirtschaftliche Strukturen zu stärken, neue Arbeitsformen zu ermöglichen und innovative Branchen im Dorf zu verankern, um attraktive Perspektiven für alle Generationen zu schaffen. Ebenso tragen öffentliche Grünflächen, Naherholungs- und Freizeitangebote dazu bei, den Aufenthalt im Dorf zu bereichern und Naturerfahrungen, Biodiversität sowie Klimaanpassung miteinander zu verbinden. Vernetzte Mobilität und digitale Infrastruktur stellen sicher, dass Wege, Angebote und Kommunikation innerhalb des Dorfes optimal miteinander verwoben sind. Neue Technologien und Mobilitätsformen eröffnen zusätzliche Chancen für Flexibilität, Sicherheit und Teilhabe. Klima- und Ressourcenschutz: Erneuerbare Energien, nachhaltige Nutzung von Flächen und ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen sollen die Dörfer langfristig resilient und umweltfreundlich machen.

Die Handlungsfelder greifen dabei ineinander und bilden ein Gesamtkonzept, das alle Aspekte des Dorflebens berücksichtigen soll – von sozialen Angeboten über wirtschaftliche Entwicklung bis hin zu Umwelt, Mobilität und Innovation. So entwickeln sich Dörfer, die heute und in Zukunft lebenswert, nachhaltig und vernetzt sind.



„Viele Themen und Fragestellungen überschneiden sich in den sechs Dörfern. Eine starke Zusammenarbeit ermöglicht es, gemeinsame Lösungen zu finden und diese zu nachhaltigen Zukunftsperspektiven weiterzuentwickeln.“

Laura Beckmann, Stadtplanung Stadt Rheine

GUT LEBEN IM DORF

Handlungsfeld Wohnen, Leben und Soziales



DAS HANDLUNGSFELD „GUT LEBEN IM DORF - WOHNEN, LEBEN UND SOZIALES“ UMFASST DIE GESTALTUNG UND VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT DER DORFBEWOHNER.

Dazu gehört die Bereitstellung und Erhaltung von Wohnraum, der den Bedürfnissen verschiedener Generationen gerecht wird. Es schließt soziale Infrastruktur wie Gemeinschaftszentren, Schulen und Kindergärten ein und fördert Aktivitäten und Projekte, die das soziale Miteinander stärken. Zudem wird auf Barrierefreiheit, gesundheitliche Versorgung und die Integration aller Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner, insbesondere älterer Menschen und sozial benachteiligter Gruppen, Wert gelegt. Ziel ist es, ein lebendiges, unterstützendes und inklusives Dorfleben zu fördern, in dem sich alle Einwohnerinnen und Einwohner wohlfühlen und aktiv am Gemeinschaftsleben teilnehmen können.

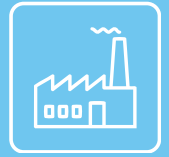
AUF DEM WEG ZU EINEM LEBENSWERTEREN DORF DER ZUKUNFT...

- mit vielfältigen Wohnformen und -angeboten
- mit einem klugen Umgang im Bestand (z.B. Einfamilienhausgebiete)
- mit einer verbesserten sozialen Infrastruktur
- mit einem generationenübergreifenden Miteinander innerhalb und außerhalb der Vereinsstrukturen (gegenseitige Hilfe und Unterstützung/ Suche-Biete, außerschulische Lernorte)



NEUE IMPULSE FÜRS DORF

Handlungsfeld Wirtschaft, Arbeit und Innovation



DAS HANDLUNGSFELD „NEUE IMPULSE FÜR DAS DORF - WIRTSCHAFT, ARBEIT UND INNOVATION“ UMFASST DEN ERHALT UND DIE STÄRKUNG VON INDUSTRIE- UND GEWERBESTANDORTEN.

Es gilt bestehende Wirtschaftsstandorte in den Dorflagen zu erhalten und zugleich die Ansiedlung neuer, zukunftsfähiger Wirtschaftsbranchen zu fördern, um langfristig attraktive Arbeitsplätze zu sichern. Dies beinhaltet den Dienstleistungssektor, das produzierende Gewerbe und Handwerk sowie die Landwirtschaft. Es bietet sich an, bestehende Wirtschaftsflächen durch neue, innovative Nutzungen und Nachverdichtung zu ergänzen, um sich zukünftigen Wandel zu stellen. Dazu gehören beispielsweise neue „Arbeitswelten“ und „Arbeitsorte“ wie Home-Office oder Co-Working-Spaces im Dorf zu etablieren.

AUF DEM WEG ZU EINEM INNOVATIV WIRTSCHAFTENDEN DORF DER ZUKUNFT...

- mit der Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten und der regionalen Versorgung
- mit „neuen Arbeitsorten“ im Dorf (dorfCOWORKINGSPACE, dorfHOMEOFFICE, dorfHANDWERKERHOF)
- mit der Förderung von neuen Innovationen im Dorf (dorfSTARTUPS, dorfWERKSTATT, dorfLADEN, dorfHANDWERK)



NEUER FREIRAUM FÜRS DORF

Handlungsfeld Freiraum und Grün



DAS HANDLUNGSFELD „FREIRAUM UND GRÜN“ UMFASST DIE GESTALTUNG UND VERBESSERUNG VON GRÜNSTRUKTUREN, NAHERHOLUNGS- UND FREIZEITANGEBOTEN.

In diesem Handlungsfeld geht es darum öffentliche Grünflächen und Freiräume zu erhalten, zu gestalten und zu verbessern. Ziel ist es Aufenthaltsqualität und somit Lebensqualität für die Bewohnerinnen und Bewohner zu stärken und das Dorf als attraktiven und lebenswerten (Grün-)Raum zu gestalten. Darüber hinaus sollen Erlebnis-, Freizeit und Tourismusangebote ausgebaut und verbessert werden. Insbesondere Maßnahmen zur Klimaanpassung und zum Umweltschutz sollen dabei als wichtiges Querschnittsthema mitberücksichtigt werden. Ein weiteres, wichtiges Augenmerk liegt auf dem Erhalt und der Förderung von Biodiversität, indem Lebensräume für Pflanzen und Tiere geschützt und erweitert werden.

AUF DEM WEG ZU EINEM NATÜRLICHEN UND ERHOLSAMEN DORF DER ZUKUNFT...

- mit vielfältigen Aufenthaltsqualitäten und barrierefreien, sozialen Treffpunkten im Freien
- mit vielfältigen Erholungs- und Freizeitangeboten
- mit der Stärkung von touristischen Angeboten
- mit der Anpassung an einen voranschreitenden Klima- und Umweltwandel



DAS DORF NEU VERKNÜPFT

Handlungsfeld Mobilität und Digitalisierung



DAS HANDLUNGSFELD „DAS DORF NEU VERKNÜPFT - MOBILITÄT UND DIGITALISIERUNG“ UMFASST DIE VERBESSERUNG VON WEGE-VERBINDUNGEN UND DIE ERSCHLIESSUNG NEUER TECHNOLOGIEN.

Dieses Handlungsfeld zielt darauf ab durch neue und optimierte Fußweg-, Radweg- und ÖPNV-Verbindungen die Erreichbarkeit und Vernetzung innerhalb des Dorfes sowie unter den Dörfern zu verbessern. Dabei soll zudem die Sicherheit für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen verbessert werden, etwa durch ausreichende Trennung zum Straßenverkehr sowie genügend Querungsmöglichkeiten. Darüber hinaus sollen E-Mobilität sowie neue Mobilitätsformen wie Bike-/Car-Sharing oder Mobility on demand etabliert werden. Des Weiteren gilt es die Digitalisierung mit schnellem Internet und Mobilfunk voranzutreiben und digitale Plattformen, die das Dorfleben verbessern, zu etablieren.

AUF DEM WEG ZU EINEM MOBILEN DORF DER ZUKUNFT...

- mit der Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs, Fuß- und Radwegeverbindungen (vom Straßenraum zum vielfältigen Lebensraum im Dorf)
- mit der Verbesserung einer digitalen Infrastruktur im Dorf
- mit der Förderung von E-Mobilität und Sharing-Angeboten
- mit digitalen Austausch- und Organisationsplattformen



NEUE ENERGIE FÜRS DORF

Handlungsfeld Energie, Klima- und Ressourcenschutz



DAS HANDLUNGSFELD „NEUE ENERGIE FÜRS DORF - ENERGIE, KLIMA- UND RESSOURCENSCHUTZ“ UMFASST DIE ERSCHLIESSUNG ERNEUERBARER ENERGIETRÄGER SOWIE MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ.

Das Handlungsfeld „Neue Energie fürs Dorf – Energie, Klima- und Ressourcenschutz“ umfasst die Erschließung erneuerbarer Energien sowie Maßnahmen zum Klima- und Ressourcenschutz. Ziel ist eine lokale und nachhaltige Energieversorgung, die durch Gemeinschaftsprojekte, wie Bürgerwindparks unterstützt wird. Gleichzeitig sollen Klima, Biodiversität und natürliche Lebensräume geschützt sowie Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel umgesetzt werden. So entsteht ein zukunftsfähiges und lebenswertes Dorf, das ökologische, soziale und ökonomische Aspekte vereint.

AUF DEM WEG ZU EINEM NACHHALTIGEN DORF DER ZUKUNFT...

- mit einer lokalen/regionalen und nachhaltigen Energieversorgung
- mit der Förderung von Gemeinschaftsenergieprojekten (z.B. Ausbau Bürgerwindpark)
- mit dem Schutz von Klima, Biodiversität und natürlichen Lebensräumen
- mit klugen Maßnahmen der Klimawandelanpassung (schattenspendende Bäume, Retentionsflächen für Regenwasser, usw.)





IMPRESSUM

IMPRESSUM

NOVEMBER 2025 | IM AUFTRAG VON

Stadt Rheine

Fachbereich 5 - Planen und Bauen
Stadtplanung
Matthias van Wüllen,
Sebastian Mecklenburg & Laura Beckmann

Klosterstraße 14
48431 Rheine



NOVEMBER 2025 | ERARBEITET VON

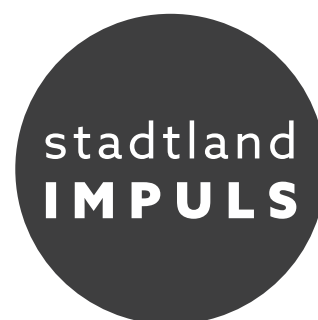
stadtland **IMPULS**

Büro für Stadtplanung und strategische Projektentwicklung
Dr. Wolfgang Wackerl

Komödienstraße 11
50667 Köln

Telefon +49 (0) 221 888 9999 5
E-Mail info@stadtland-impuls.de
Web www.stadtland-impuls.de

Dr. Wolfgang Wackerl, Leif Ströher, Chiara Steinert, Sebastian Pilz, Tobias Ehrlich, Michelle Smuda, Karim Haisel, Martin Hennessy - Karten, Skizzen, Grafik, Schemata, Fotos und Layout sofern nicht anders angegeben: Karim Haisel, Michelle Smuda, Tobias Ehrlich, Martin Hennessy, Sebastian Pilz, Chiara Steinert, Leif Ströher,
Dr. Wolfgang Wackerl
stadtland IMPULS - Büro für Stadtplanung und strategische Projektentwicklung



LIZENZ CC BY-NC-ND

Diese Arbeit ist unter der CREATIVE-COMMONS-LIZENZ veröffentlicht. Sie beinhaltet, dass bei Verwendung von Auszügen der Autor genannt werden muss und keine Bearbeitung oder kommerzielle Nutzung gestattet sind. Sie finden die vollständigen Lizenzbestimmungen unter http://creativecommons.org/licenses/by_nc_nd/3.0/

KÖLN **NOVEMBER 2025**